

Pressemitteilung TRUDE



Strahlende Siegerinnen der Truderinger Kunst-Tage. Martin Hubensteiner, der an der Seite von Renate Winkler-Schlang das Event organisiert, gratuliert Jungmin Park (rechts) zum Ersten Preis samt Siegetrophäe Trude und Lena Nikcevic zum Zweiten Preis. Foto: Winkler-Schlang

Und die Trude geht an: Jungmin Park. Die Trude, das ist die neue Siegetrophäe, quasi der Oscar der traditionsreichen Truderinger Kunst-Tage, die nun zum 15. Mal im Kulturzentrum an der Wasserburger Landstraße 32 stattgefunden haben - und zum ersten Mal ohne ihren „Erfinder“ Peter Gierse von seinen Nachfolgern Renate Winkler-Schlang und Martin Hubensteiner organisiert wurden. Das neue Team hält am bewährten Konzept fest, startete aber mit schönen Neuerungen: Die Designerin Anja Flieda Fritsche entwarf im Auftrag des Kulturzentrums die neuen, frischen Plakate, Einladungen und Stimmkarten. Sie hatte zudem die Idee zur Trude und konnte die Waldtruderinger Künstlerin Andrea Matheisen gewinnen für die Umsetzung der kraftvollen kleinen Bronzefigur, die statt Krönchen einen Ring in

die Höhe hält, den Trude-Ring. Eine Fachjury hatte zunächst aus mehr als 170 Bewerbungen die 24 Ausstellenden ausgewählt. Die mehr als 2000 Besucherinnen und Besucher, die die abwechslungsreiche Schau an den fünf Ostertagen besucht haben, hatten die Wahl zwischen spannenden Bildern, Fotografien, Objekten und Skulpturen. Ihre Stimmen entschieden über die Publikumspreise.

Die Preisträgerinnen Jungmin Park und Lena Lena Nikcevic

Der erste Preis, gesponsert von der Otto-Eckart-Stiftung in Höhe von 700 Euro plus Trude, ging wie erwähnt an Jungmin Park:

Die 1983 in Südkorea geborene Malerin begann schon im Alter von zehn Jahren zu zeichnen. Sie studierte in Seoul, München und Edinburgh. Bisher hat sie an acht Einzelausstellungen und mehr als 40 Gruppenausstellungen teilgenommen und mehrere Stipendien erhalten. Seit 2019 arbeitet sie im städtischen Atelierhaus am Domagkpark. Ihr Spezialgebiet ist die Malerei. Ihre Hauptthemen sind Wasser, Regen und Spiegelung. Wasser ist für sie nicht als ein die Landschaft prägendes Element wichtig, sondern als Figur. Wasser ist durchsichtig, aber durch den Lichteinfluss zeigt sich auf der Oberfläche oft eine unklare Figur. So kann die Künstlerin Neues, oftmals auch sehr Abstraktes, darstellen, auch abhängig vom Blickwinkel, den sie einnimmt. Es ist ein Spiel von Licht, Farbe und Form, die Malerin entrückt den Gegenstand ihrer Betrachtung der Realität.

Sie selbst schreibt: „Man sieht deutsche Autos und Straßen und Städte - aber ich male noch heimlich Gesichter und Tiere hinein, die ich in meiner Fantasie sehe. Die Serie 'Wasserspiegelungen' entsteht aus meinen Erinnerungen. Der schnelle Wandel in Korea - kulturell, gesellschaftlich, aber auch landschaftlich - macht die Frage nach dem Ort dieser Motive obsolet. Wesentlich ist mir beim Malen deshalb nicht der konkrete Ort, sondern die Vorstellungskraft und die

Wahrnehmung meiner Erinnerung. Die Wasserspiegelungsbilder sind um 180 Grad gedreht. Wenn oben die Realität ist, so sollte unten die Wasserspiegelung sein. Aber es kann auch umgekehrt sein.“

Seit zwei Jahren beschäftigt Jungmin Park sich auch mit Hochdruck, ferner mit Fotografie und Video.

Den mit 500 Euro dotierten und vom Truderinger Kulturkreis spendierten zweiten Preis erhielt die Künstlerin Lena Nikcevic. Sie ist 1977 in Montenegro geboren und studierte dort und in Frankreich, wo sie inzwischen eingebürgert ist. In Touraine konnte sie eine stillgelegte Fabrik als Atelier nutzen. 2017 zog sie mit ihrer Familie für ein Jahr in ihr Heimatland, lebt aber seit 2018 in Ottobrunn und arbeitet in München ebenfalls in den Domagkateliers. Die Wesen in ihren oft großformatigen Werken scheinen ihren Platz in der Welt oder den Sinn des Lebens zu suchen, manchmal so, wie man einen Kieselstein auf dem Boden oder einen Stern am Himmel sucht. Genau diesen Moment fängt die Künstlerin ein. Ihre Arbeiten sind Teil zahlreicher privater Sammlungen, hängen aber auch in Unternehmen und öffentlichen Gebäuden. Lena Nikcevic ist hauptsächlich Malerin, aber sie illustriert auch und entwirft Konzepte und Designs für Architekturprojekte.